

Konnarock, am 20. August 1951

Liebes Kind,

vielen Dank für Deinen Brief, über den ich mich, wie immer gefreut habe. Heute war ein langer anstrengender Tag. In der Praxis war viel zu tun und sonst habe ich viel Medizinisches gelesen. Davon bin ich nun ganz müde. Eben ist Mrs. Shumate noch einmal gekommen. Heute nachmittag hat Papa ihr den kleinen Tumor aus der Hand genommen, und nun tut ihr die Wunde weh. Sie wird wohl noch eine Spritze Penicillin kriegen. Heute kam auch Gabriel's Bericht über die Untersuchung. Seine Diagnose ist: Fundus gastritis with superficial ulceration at the greater curvature. Duodenitis. Signs of a chronic appendicitis. Slight degree ~~is~~ of colitis in the descending colon. Das ist nun wirklich kein Grund zur Sorge, denn dass nicht Alles in Ordnung war, wusste ich ja vorher. Und die Zeichen einer chronischen Appendizitis findet Gabriel genauso regelmässig, wie Papa Mangelernährungserscheinungen (Deficiency symptoms) findet. Was nötig ist, ist nur dass ich genug schlafe, regelmässig esse, mich nicht überarbeite, und viel Liebe und Aufmerksamkeit habe. Also es ist nichts, was Du nicht ~~XXXXX~~ heilen könntest.

Mutz hingegen, geht es längst nicht so gut. Er hat zwei mal erbrochen, - wie man hier in Konnarock sagt: "He vomicked twiced", aber das war nur weil er zu viel Knochen gefressen hat und sie nicht gut genug gekaut. Es geht ihm schon viel besser. Meine Eltern sind beide sehr nervös, Mutti isst zu viel, Papa raucht zu viel. Beide klagen sie reichlich, aber darauf kommt es nicht an.

Ich muss aufhören, denn Mutz will schlafen. Darum Gute Nacht. Schlaf Du auch gut. In Gedanken bin ich bei Dir und nehme Dich in den Arm.

Dein

John